Berechnung der Jobeljahre

Dr.-Ing. habil. Monika Emmrich

März 2024

http://www.kahal.de

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen **1**

2 Historische Grundlagen **2**

3 Wann war das Jobeljahr nach Hes. 40,1 **4**
3.1 Berechnung möglicher Jahre 4
3.2 Ausschluß des Jahres 573n (Variante 3) 6

4 Babylonische Tafel VAT 4956 **6**
4.1 Zeile 2 der Tafel VAT 4956 8
4.2 Zeile 4 der Tafel VAT 4956 8
4.3 Zeile 19 der Tafel VAT 4956 10

5 Thronbesteigungsjahr Nebukadnezars **11**

6 Berechnung aller Jobeljahre **12**

1 Vorbemerkungen

Wieso, so könnte man fragen, sind die Jobeljahre[1] für die neutestamentliche Paulinische Gemeinde von Interesse? Haben wir seit Golgatha, d. h. seit Tod und Auferstehung Jesu nicht das Mosaische Gesetz und die alttestamentlichen Vorschriften hinter uns gelassen? Nun, diese Fragen sind berechtigt. Doch unabhängig von solchen Einwänden gehören die Jobeljahre zu den Festzeiten Gottes und werden in 3. M. 25 als Teil der Mosaischen Gesetzgebung eingeführt. Da die Paulinische Gemeinde in die Rahmenhandlung Gottes mit Israel eingebunden ist und einerseits mit der Beiseitesetzung Israels begann und andererseits vor dem 1000-jährigen Reich durch die Entrückung ihr Ende hier auf Erden findet, hat möglicherweise auch uns, der neutestamentlichen Paulinischen Gemeinde, der Ablauf der Jobeljahre vieles zu sagen, allzumal uns die gesamte Schrift zur Lehre dienen soll (2.Tim. 3,16).

Die Schrift kennt unterschiedliche Zeitzählungen. Vorgegeben durch die Sonne gibt es den natürlichen Tagesrhythmus. Sieben Tage werden zu einer Woche zusammengefaßt, und Wochen wiederum zu einem Jahr. Darüber hinaus soll das Volk, wenn es in das Land Israel kommt, nach 3. M. 25, 1-7 eine Zählung von jeweils sieben Jahren beginnen. Sechs Jahre soll Israel seine Felder normal bestellen, das siebte Jahr aber soll ein Jahr der Sabbatfeier für das Land sein. Desweiteren wird in 3. M. 25, 8-12 das Jobeljahr als längste Zeitzählung beschrieben. Siebenmal sieben Sabbatjahre soll Israel zählen, also 49 Jahre. In dem 49. Jahr beginnt dann am 10. Tag des siebten Monats das sog. Jobeljahr. Es ist das einzige Jahr, an dem das Jahr nicht wie sonst üblich am ersten Tag des ersten Monats[2] beginnt, sondern am

[1] oft auch als Jubeljahr oder Halljahr bezeichnet
[2] Der erste Monat ist der Monat Nisan

zehnten Tag des siebten Monats[3]. Der zehnte Tag des siebten Monats ist auch der Versöhnungstag der normalen Jahreszählung, d. h. der Nisan-Zählung. Nach diesen Vorgaben beginnt das Jobeljahr genaugenommen weder zu Beginn des 49. noch zu Beginn des 50. Jahres. Vielmehr beginnt es im Herbst des 49. Jahres, also nach 49 1/2 Jahren.

Nach Vers 10 gilt für Israel: „Ihr soll das Jahr des 50. Jahres heiligen, und eine Freilassung für alle seine Bewohner ausrufen. Ein Jobeljahr soll es für euch sein, und ihr werdet jeder wieder zu seinem Eigentum kommen.“ Und weiter heißt in Vers 12: „Es soll euch heilig sein.“ Da das Jobeljahr Israel heilig sein soll, und es bei dessen Einhaltung zudem gewaltige Auswirkungen auf das gesellschaftliche Leben in Israel hat, ist seine Bedeutung offenbar nicht zu unterschätzen.

In diesem Artikel wird, ausgehend von Hes. 40, 1 in Kombination mit historisch bekannten Gegebenheiten[4] das Jahr ermittelt, in dem Hesekiel seine Vision hatte. Da dies ein Jobeljahr war, lassen sich nun, gegeben durch deren Regelmäßigkeit, prinzipiell alle weiteren Jobeljahre und eben auch das nächste kommende Jobeljahr berechnen. Da das damalige Jobeljahr immerhin mehr als 2500 Jahre zurückliegt, ist in diesem Zusammenhang natürlich relevant, inwieweit unser Kalendersystem diese Zeitspanne korrekt widergibt, denn immerhin basieren diese Betrachtungen auf mehreren Kalendersystemen der damaligen Zeit[5], und es sind seitdem verschiedene Kalenderkorrekturen[6] durchgeführt worden. Hier könnten sehr leicht Fehler vorgekommen sein. Zum Abgleich der Jahreszahlen dient hier die Babylonische Tafel VAT 4956, die sehr viele astronomische Beobachtungen des 37. Regierungsjahres Nebukadnezars enthält. Anhand dieser Angaben in Kombination mit freien Astronomieprogrammen kann nun jeder das 37. Regierungsjahres Nebukadnezars und somit auch das damalige Jobeljahr leicht selbst überprüfen.

Darüber hinaus geben der *Talmud*, der *Seder Olam* und das Buch der Jubiläen weitere Hinweise, in welchem Jobeljahr das Volk den Jordan überschritten hat und wann Hesekiel seine Vision hatte. Mit diesen Angaben läßt sich nun eine vollständige Liste aller Jobeljahre vom Beginn der Zählung an bis heute erstellen!

2 Historische Grundlagen

Erste Eroberung Jerusalems: Im Kislew (Nov. / Dez.) 598 konnte Nebukadnezar das „Land Hatti“ (Syrien, Palästina) erobern. Am 16. März 597 (2. Adar) eroberte er auch die „Stadt von Jaahudu“ (Jerusalem). Die Stadt wurde dabei nicht zerstört. Die Eroberung von Jerusalem am 16. März 597 v. Chr war die erste überlieferte Einnahme der Stadt durch den babylonischen König Nebukadnezar II. [1]

Zweite Eroberung Jerusalems: Die Eroberung von Jerusalem im Sommer des Jahres 587 v. Chr. war die zweite Eroberung der Stadt durch die Chaldäer unter dem babylonischen König Nebukadnezar II. (Regierungszeit 604–562 v. Chr.). Als Jahr wird manchmal auch 586 v. Chr. angegeben. Jeremia berichtet, dass der Einmarsch nach Jerusalem und die anschließende Zerstörung im 19. Regierungsjahr Nebukadnezars am 10. Aw (fünfter Monat) stattfand (Jer 52,12). [2]

Bei der nachfolgenden Berechnung des Jahres nach Hes. 40,1 werden daher die folgenden Datumsangaben berücksichtigt:

1. Erste Eroberung Jerusalems war im März 597 v. Chr.
2. Zerstörung Jerusalems im Jahr 587 v. Chr. oder auch im Jahr 586 v. Chr.

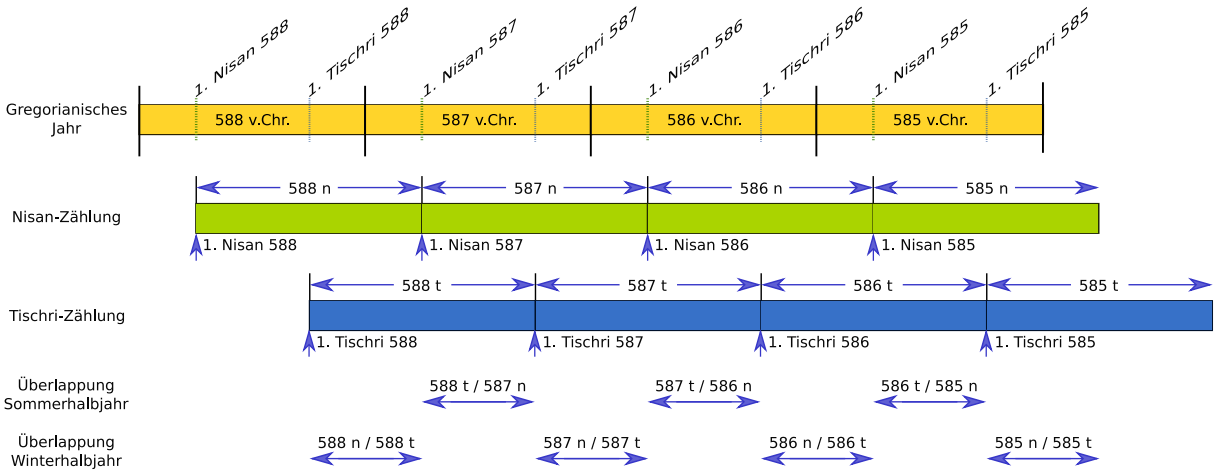
[3] Der siebte Monat ist der Monat Tischri
[4] wie den beiden im vorderen Orient gängigen Kalendersystemen sowie der Eroberung Jerusalems
[5] wie Nisan- und Tischri-Zählungen
[6] z. B. Julianischer und Gregorianischer Kalender

Unterschiedliche Kalendersysteme: In Israel, in Juda und in Babylon wurden zwei verschiedene Kalendersysteme verwendet. Bei der Nisan-Zählung beginnt das Jahr am 1. Nisan, das ist nach unserem heutigen Kalender ungefähr im März / April des jeweiligen Jahres, während es bei der Tischri-Zählung im Herbst beginnt (Sept. / Okt.). Die Monate wurden unabhängig vom Jahresbeginn grundsätzlich ab dem 1. Nisan gezählt.

Zur genaueren Angabe der damaligen Jahre wird die Notation nach R. C. Young [7, S. 580] verwendet. Dabei wird an die jeweilige Jahreszahl ein „**n**“ oder ein „**t**“ als Kurzschreibweise für die Nisan- oder die Tischri-Zählung angefügt, wie das folgende Beispiel für das Jahr 587 zeigt:

	Beginn	Ende
587n	ab dem 1. Nisan 587	bis zum Tag vor dem 1. Nisan 586
587t	ab dem 1. Tischri 587	bis zum Tag vor dem 1. Tischri 586

Anhand der folgenden Grafik wird die zeitliche Relation der jeweiligen Jahre der Kalendersysteme optisch verdeutlicht. In der oberen Reihe sind als Bezugsgröße die Gregorianischen Jahre von 588 bis 585 v. Chr. dargestellt. Bei der Nisan-Zählung liegt der Jahresbeginn eines jeden Jahres am 1. Nisan, das ist etwa März/April des Gregorianischen Jahres. Daher ist bei der Nisan-Zählung (mittlere Reihe) der Beginn des Jahres **588n** in Relation zum Gregorianischen Jahr 588 v. Chr $^1/_4$-Jahr nach rechts versetzt. Alle weiteren Jahre beginnen in Bezug zum jeweiligen Gregorianischen Jahr in den Jahren **587n**, **586n** und **585n** ebenfalls dementsprechend zeitversetzt. Gleiches gilt für die Tischri-Zählung, nur daß hier das Jahr jeweils am 1. Tischri beginnt. Das ist nach unserem Gregorianischen Kalender etwa Sept./Okt. Dementsprechend liegt der Jahresbeginn der Jahre **588t** bis **585t** (dritte Reihe) im Herbst des jeweiligen Gregorianischen Jahres, also ein $^3/_4$-Jahr weiter nach rechts versetzt.



Nisan- und Tischri-Jahre weisen Überlappungen von jeweils sechs Monaten auf. Dies ist in den unteren beiden Reihen der Grafik dargestellt, und soll beispielhaft am Jahr **587n** verdeutlicht werden: Das Jahr **587n** beginnt nach Gregorianischer Zählweise im Frühling des Jahres 587 v. Chr. und endet im darauffolgenden Jahr 586 v. Chr. Es weist sowohl ein halbes Jahr Überlappung mit der zweiten Jahreshälfte des Jahres **588t**, als auch mit der ersten Jahreshälfte des Jahres **587t** auf. Das Jahr **588t** beginnt im Herbst 588 v. Chr. und dauert bis zum Herbst 587 v. Chr. Beide Jahre (**588t** und **587n**) haben also die Monate vom Frühling bis zum Herbst (Sommermonate) gemeinsam. Daher wird zur näheren Bezeichnung dieses halben Jahres die Notierung **588t/587n** nach R. C. Young [7] verwendet. Ab Herbst 587 v. Chr. beginnt dann das neue Jahr **587t** und dauert bis zum Herbst 586 v. Chr. Beide Jahre (**587n** und **587t**) haben also die Monate vom Herbst bis zum Frühling (Wintermonate) gemeinsam. Für dieses Halbjahr erfolgt dementsprechend die Bezeichnung mit **587n/587t**.

Quellen: Die hier vorgestellten Betrachtungen sind im wesentlichen den Artikeln von R. C. Young entnommen [6, 7, 8, 9, 10]. Diese und weitere Artikel können auf der Internetseite von R. C. Young abgerufen werden (https://www.rcyoung.org/).

3 Wann war das Jobeljahr nach Hes. 40,1

3.1 Berechnung möglicher Jahre

> **Hes. 40, 1** Im 25. Jahr unserer Wegführung, im Anfang des Jahres, am zehnten des Monats, im 14. Jahr, nachdem die Stadt geschlagen war, an ebendiesem Tag kam die Hand des HERRN über mich, und er brachte mich dorthin;

Israel soll nach 3. M. 25, 8-9 sieben mal sieben Jahre, also 49 Jahre zählen. Dann beginnt im 49. Jahr am 10. des 7. Monats ein Jobeljahr. Nur in einem Jobeljahr liegt der Jahresanfang an einem 10. des Monats, in allen anderen Jahren beginnt das Jahr am ersten Tag des ersten Monats. Demnach erhielt Hesekiel gemäß der Angaben Hes. 40, 1 („im Anfang des Jahres, am zehnten des Monats“) seine Vision in einem Jobeljahr,

Zu beachten ist, daß es in Hes. 40, 1 einmal heißt „**im 25. Jahr** unserer Wegführung“ und das andere mal „im 14. Jahr, **nachdem** die Stadt geschlagen war“. Im letzteren Fall beginnt die Zählung der Jahre also erst im darauffolgenden Jahr. Hierbei ist natürlich die Nisan- bzw. die Tischri-Zählung der Jahre zu beachten, nicht unser heutiger Jahresbeginn im Januar. In der Grafik auf Seite 5 sind die entsprechenden Jahre von 1-25 und von 1-14 durchnumeriert.

Bei der Berechnung der Jahreszahl von Hes. 40, 1 sollen keine willkürlichen Vorabfestlegungen getroffen werden. Vielmehr sollen alle denkbaren Möglichkeiten in Betracht gezogen werden. Dies sind:

1. Hat Hesekiel die Tischri- oder die Nisan-Zählung verwendet?
2. Begann die Wegführung vor oder nach dem 1. Nisan 597?
3. Wann wurde Jerusalem erobert, 587 oder 586 v. Chr.?

Daraus ergeben sich insgesamt 2^3, also acht unterschiedliche Möglichkeiten der Zählung. Im Endeffekt müssen beide Zählweisen dieselbe Jahreszahl ergeben, d. h. eine gültige Lösung ist nur dann gegeben, wenn beide Zählungen in ein und demselben Jahr enden.

Die Eroberung der Stadt am 16. März 597 v. Chr. liegt vor dem Jahreswechsel am 1. Nisan 597, also entweder im Jahr **598n** oder im Jahr **598t**. Welchen Bezugspunkt hat nun Hesekiel für die Angabe „im 25. Jahr unserer Wegführung“ genommen? Er könnte die Nisan- (598n) oder auch die Tischri-Zählung (598t) verwendet haben. Zudem ist es denkbar, daß er seine Angaben nicht auf die Eroberung Jerusalems, sondern auf die Wegführung nach Babylon bezog. War die Wegführung zeitgleich mit der Eroberung Jerusalems, so ergibt sich bei der Nisan-Zählung das Jahr **598n**. Sollte sie eine unbestimmte Zeit später gewesen sein, ergibt sich das Jahr **597n**. Bei der Tischri-Zählung ist es hingegen unerheblich, ob die Wegführung vor oder nach dem 1. Nisan gewesen ist. In beiden Fällen ergibt sich als Startpunkt der Zählung das Jahr **598t**.

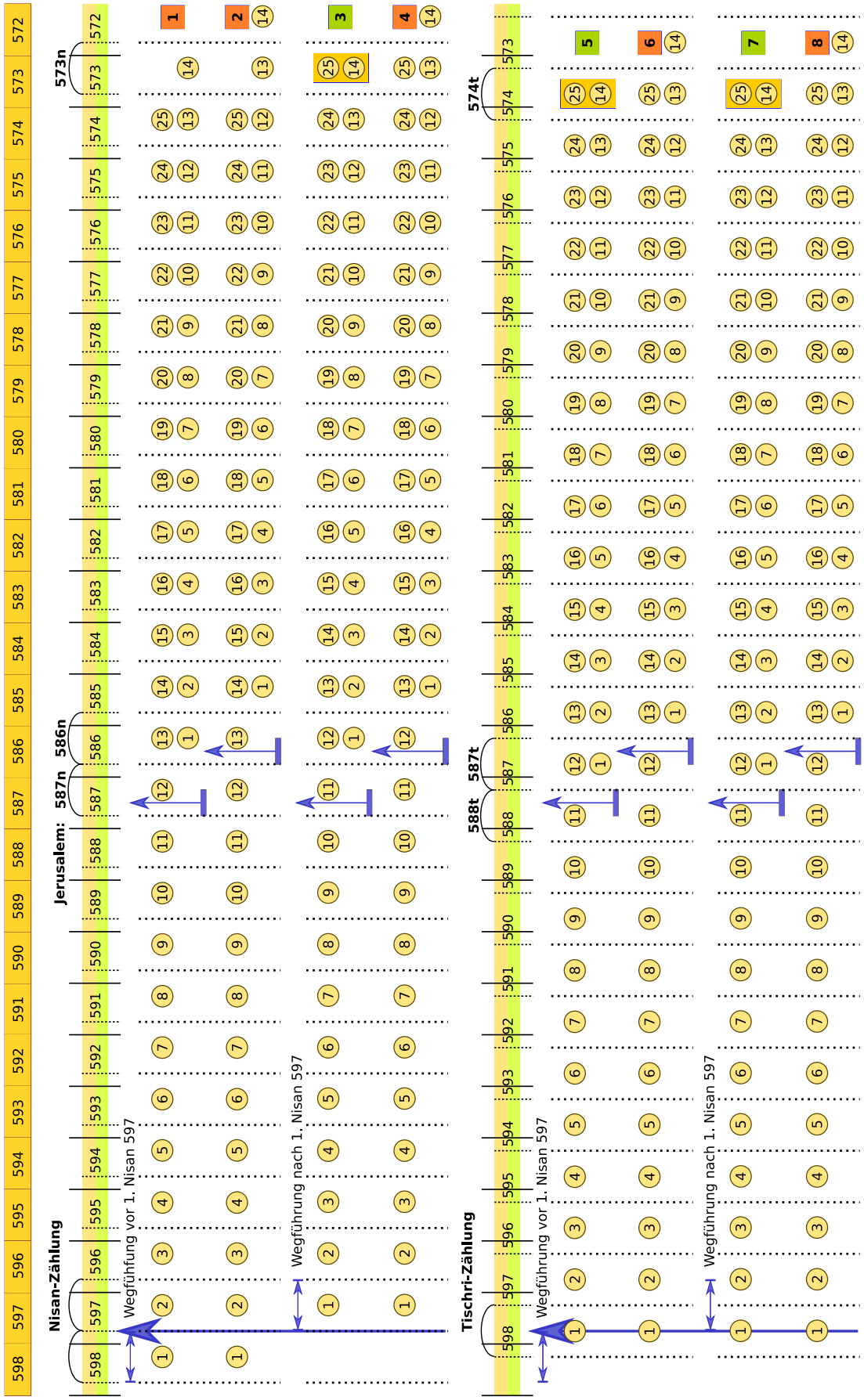
Alle acht denkbaren Möglichkeiten sind in der Grafik auf Seite 5 entsprechend dargestellt. Die Numerierung der Varianten ist rechts außen angegeben. Die Jahresangaben ganz oben beziehen sich auf unseren Gregorianischen Kalender. Darunter sind die Jahresangaben für die Nisan-Zählung (obere Hälfte) und die Tischri-Zählung (untere Hälfte) dargestellt. Der Jahresbeginn nach der jeweiligen Zählung ist durch gepunktete Linien angedeutet. Bei der Nisan-Zählung beginnen die 25 Jahre, wie oben erläutert, einmal im Jahr **598n** (Nummern 1 und 2) als auch im Jahr **597n** (Nummern 3 und 4). Bei der Tischri-Zählung ist es hingegen unerheblich, ob die Wegführung vor oder nach dem 1. Nisan erfolgte. Entsprechend beginnt die Zählung der 25 Jahre immer im Jahr **598t** (Nummern 5 bis 8).

Hes. 40,1: Im 25. Jahr unserer Wegführung, im Anfang des Jahres, am 10. des Monats, im 14. Jahr, nachdem die Stadt geschlagen war, an ebendiesem Tag

Jer. 52,5-7: So kam die Stadt in Belagerung bis ins 11. Jahr Zedekias. Im 4. Monat, am 9. des Monats ... da wurde die Stadt(mauer) aufgebrochen.

Ergebnis von R.C. Young [6, 9]: Es wird daraus geschlossen, daß Jerusalem am 9. Tammuz (28. Juli) 587 BC eingenommen wurde => Dies ist das Jahr 588 **t**

Anmerkung: Nr. 3 wird anhand von Hes. 33,21 verworfen.



Alle acht Möglichkeiten werden dann jeweils nochmals unterteilt in Abhängigkeit von der Zerstörung Jerusalems im Jahr 587 oder 586 v. Chr. Die Zerstörung Jerusalems ist jeweils durch die blauen Pfeile markiert, und die Zählung der 14 Jahre beginnt dann, wie oben beschrieben, im darauffolgenden Jahr.

Die Zählung der 25 Jahre bzw. der 14 Jahre enden bei den Varianten 1, 2, 4, 6 und 8 jeweils in zwei unterschiedlichen Jahren. Dies ist keine sinnvolle Lösung. Sie können daher von der Betrachtung ausgeschlossen werden. Es verbleiben nur die Varianten 3, 5 und 7 als sinnvolle Lösungen, d. h. die Jahre **573n** (Variante 3) und **574t** (Varianten 5 und 7).

3.2 Ausschluß des Jahres 573n (Variante 3)

Die Wegstrecke von Jerusalem nach Babylon betrug in damaliger Zeit etwa bis zu sechs Monate[7]. Mit den zusätzlichen Informationen aus Hes. 33, 21 läßt sich das Jahr **573n** als mögliche Variante für das Jobeljahr ausschließen.

> **Hes. 33, 21** Und es geschah im 12. Jahr unserer Wegführung, im zehnten (Monat), am Fünften des Monats, da kam ein Entkommener aus Jerusalem zu mir und sagte: Die Stadt ist geschlagen!

In der Grafik auf Seite 7 sind die drei möglichen Varianten 3, 5 und 7 übernommen. Nach Hes. 33, 21 ist der Bote im 12. Jahr der Wegführung in Babylon angekommen. Daraus ergibt sich für die Nisan-Zählung (Variante 3) das Jahr **586n**. Es ist der 10. Monat, nach unserem Kalender also der Januar des darauffolgenden Jahres (585 v. Chr), als Hesekiel die Nachricht erreicht hat. Die beiden kleinen Pfeile unterhalb des 11. und 12. Jahres deuten den Weggang aus Jerusalem und die Ankunft in Babylon an. Da Jerusalem im fünften Monat (Sommer) des Jahres 587 v. Chr. zerstört wurde, wäre der Bote etwa 18 Monate unterwegs gewesen. Dies ist außergewöhnlich lange für eine Strecke, für die man normalerweise nur etwa sechs Monate benötigt.

Im Unterschied zur Nisan-Zählung ergibt sich bei der Tischri-Zählung (Lösungen 5 und 7), daß der Bote im Januar des Jahres 586 v. Chr. in Babylon angekommen ist. Für die Wegstrecke von Jerusalem nach Babylon war er nach diesen Angaben genau die erwartete Zeit von etwa sechs Monaten unterwegs.

Daher kann Variante 3, die als theoretisch mögliche Lösung das Jahr **573n** ergibt, anhand von Hes. 33, 21 verworfen werden. Es verbleiben nur die beiden Varianten 5 und 7. Sie haben beide als Ergebnis das Jahr **574t**, das im Sept./Okt. 574 v. Chr. beginnt und im Sept./Okt. 573 v. Chr. endet.

4 Babylonische Tafel VAT 4956

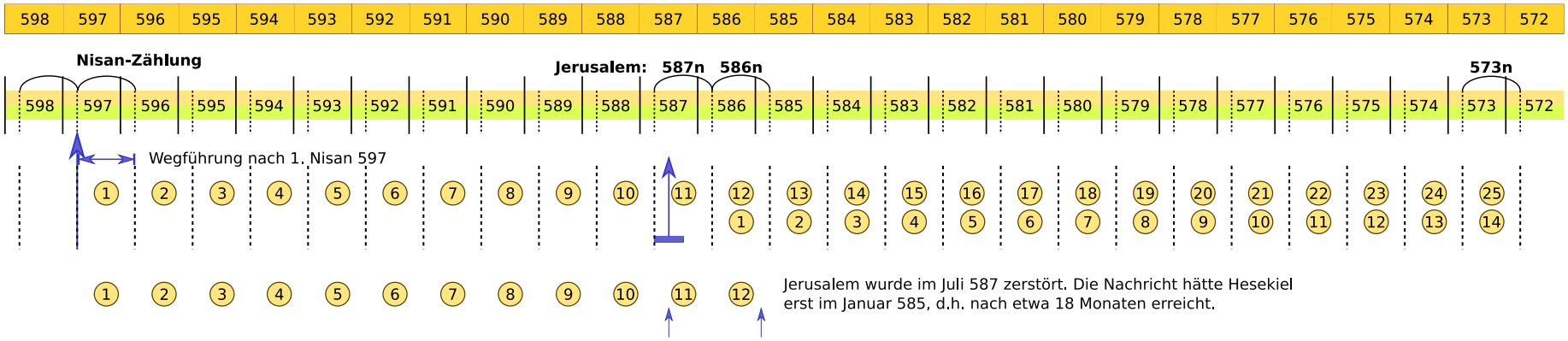
Die Babylonische Tafel VAT 4956 [13, 14] ist ein astronomisches Tagebuch, in dem viele Beobachtungen mit genauen Angaben zu Konstellationen des Mondes und der Planeten aufgelistet sind. Die darin gemachten Angaben beziehen sich auf das 37. Jahr Nebukadnezars und geben Monat und Tag für jede astronomische Beobachtung an. Doch in welches Jahr fällt das 37. Jahr Nebukadnezars nach unserem heutigen Gregorianischen Kalender? Wäre auf der Tafel nur ein einzelnes astronomisches Ereignis angegeben, wäre eine Zuordnung zu einem bestimmten Jahr nicht eindeutig. Doch durch die Vielzahl der astronomischen Angaben der Tafel VAT 4956 läßt sich das 37. Jahr Nebukadnezars genau datieren. Es verbleibt nur *ein* genau definiertes Jahr, in dem alle beschriebenen astronomischen Ereignisse liegen.

[7] **Esra 7, 6:** Denn am Ersten des ersten Monats hatte er (Esra) den Hinaufzug aus Babel festgesetzt. Und am Ersten des fünften Monats kam er nach Jerusalem ...

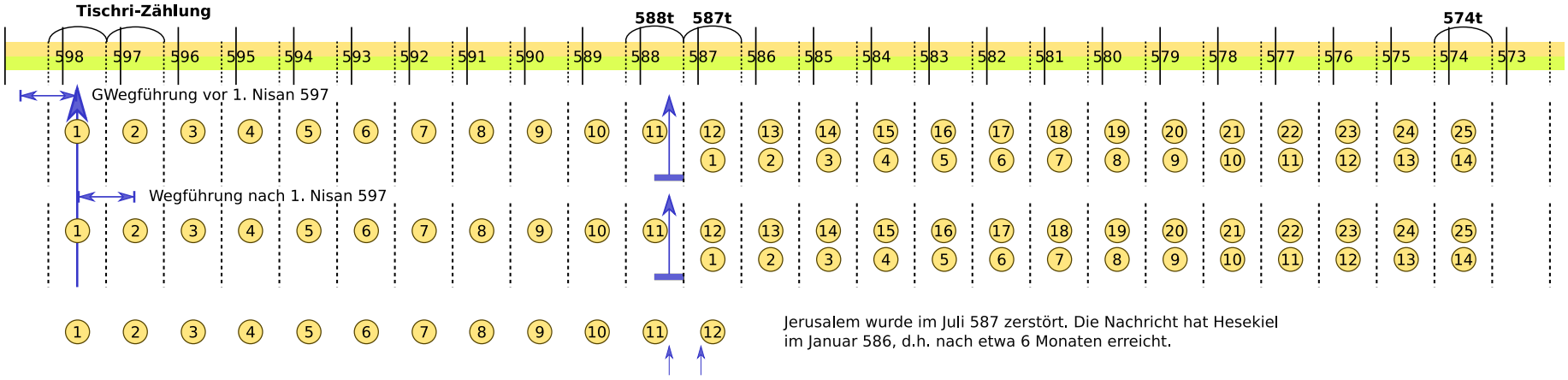
Hes. 33,21: Und es geschah im 12. Jahr unserer Wegführung, im 10. (Monat), am fünften des Monats, da kam ein Entkommener aus Jerusalem zu mir und sagte: Die Stadt ist geschlagen!

Anm.: Da die Monatszählung immer im Nisan beginnt, ist der 5. Tag des Monat im Januar.

Anm.: Die Reisezeit von Jerusalem nach Babylon beträgt etwa 6 Monate.



Jerusalem wurde im Juli 587 zerstört. Die Nachricht hätte Hesekiel erst im Januar 585, d.h. nach etwa 18 Monaten erreicht.



Jerusalem wurde im Juli 587 zerstört. Die Nachricht hat Hesekiel im Januar 586, d.h. nach etwa 6 Monaten erreicht.

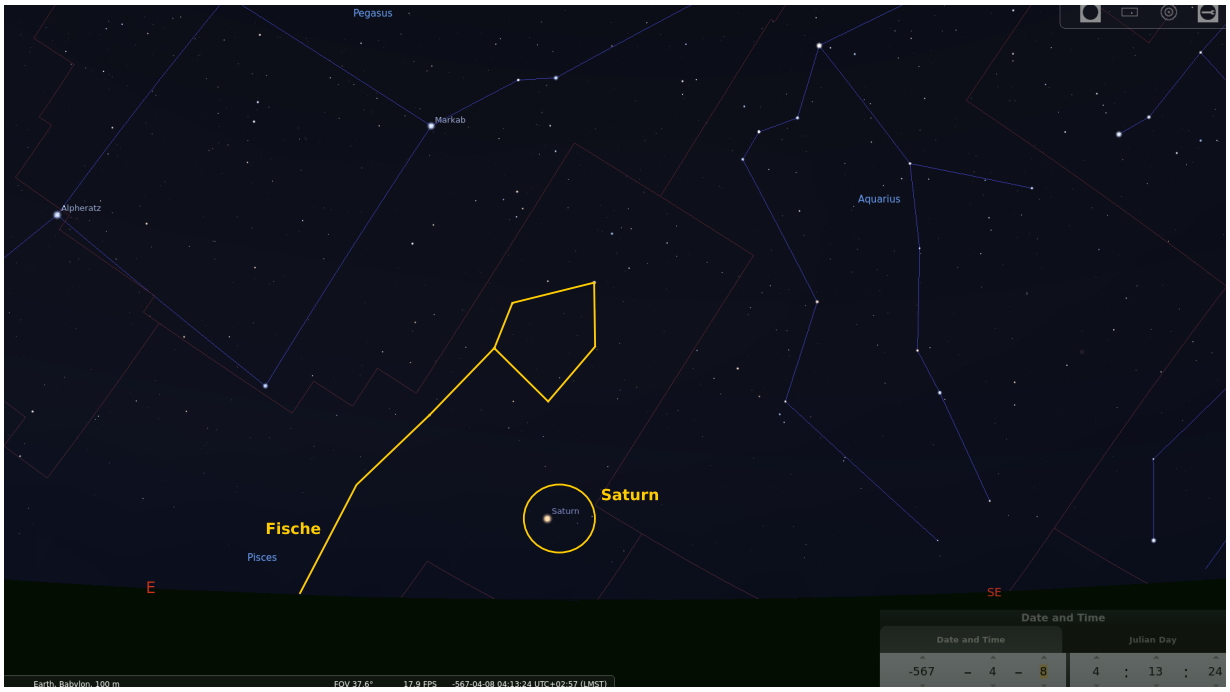


Abbildung 1: Der Saturn unter der Schwalbe (Fische) am 08.04.568 v. Chr. (Zeile 2)

Im Folgenden werden nur einige der in der Tafel VAT 4956 genannten Konstellationen beispielhaft aufgezeigt. Mittels frei verfügbarer Astronomie-Programme, wie „Stellarium“, „skychart“ [11] oder „sky view cafe“ [12] kann ein jeder diese und weitere astronomische Konstellationen auch selbst überprüfen. Hilfestellung und weitere Beispiele finden sich bei Wolschke [15] oder auch in der Videoserie von Mollari [16, 17, 18].

Die hier dargestellten astronomischen Konstellationen wurden mittels der Programme „Stellarium“ und „skychart “ überprüft. Dabei wurden die folgenden Koordinaten für die Stadt „Hillah“ benutzt. Es ist die Hauptstadt der Provinz Babylon und liegt in der Nähe der antiken Stadt Babylon. [4]:

32° 28’ 39" N
44° 25’ 53" E

4.1 Zeile 2 der Tafel VAT 4956

> **Zeile 2:** Saturn stand vor der Schwalbe (d.h. knapp unter der Schwalbe). Am 2. Morgen erstreckte sich ein Regenbogen im Westen. In der Nacht des 3. war der Mond zwei Ellen vor der [...]

Die Schwalbe war ein kleines Sternbild, das sich aus Sternen zusammensetzte, die wir heute als Teile vom Sternbild Fische und Pegasus klassifizieren, insbesondere den fünfeckigen Teil von Fische und den Stern Epsilon Pegasi, die „Nase“ des geflügelten Pferdes Pegasus [5, 15]. Die Zeile 2 der Tafel VAT 4956 bezieht sich auf den ersten Monat des 37. Regierungsjahres Nebukadnezars, also etwa Anfang April. Abb. 1 zeigt Saturn am 08.04.568 v. Chr. unter der Schwalbe (Fische).

4.2 Zeile 4 der Tafel VAT 4956

> **Zeile 4:** am 12. geht Jupiter achronisch auf. Am 14. wurde ein Gott mit dem anderen gesehen; Sonnenaufgang bis Monduntergang: 4°.

Achronisch bedeutet, daß zur Zeit des Sonnenuntergangs der Jupiter am Horizont aufgeht. In Abb. 2 oben ist der Aufgang des Jupiters zusammen mit einer Textbox dargestellt, in der die Aufgangszeit mit 18:28 Uhr angegeben ist, was nur wenige Minuten von der Untergangszeit der Sonne um 18:32 Uhr (Abb. 2 unten) differiert.

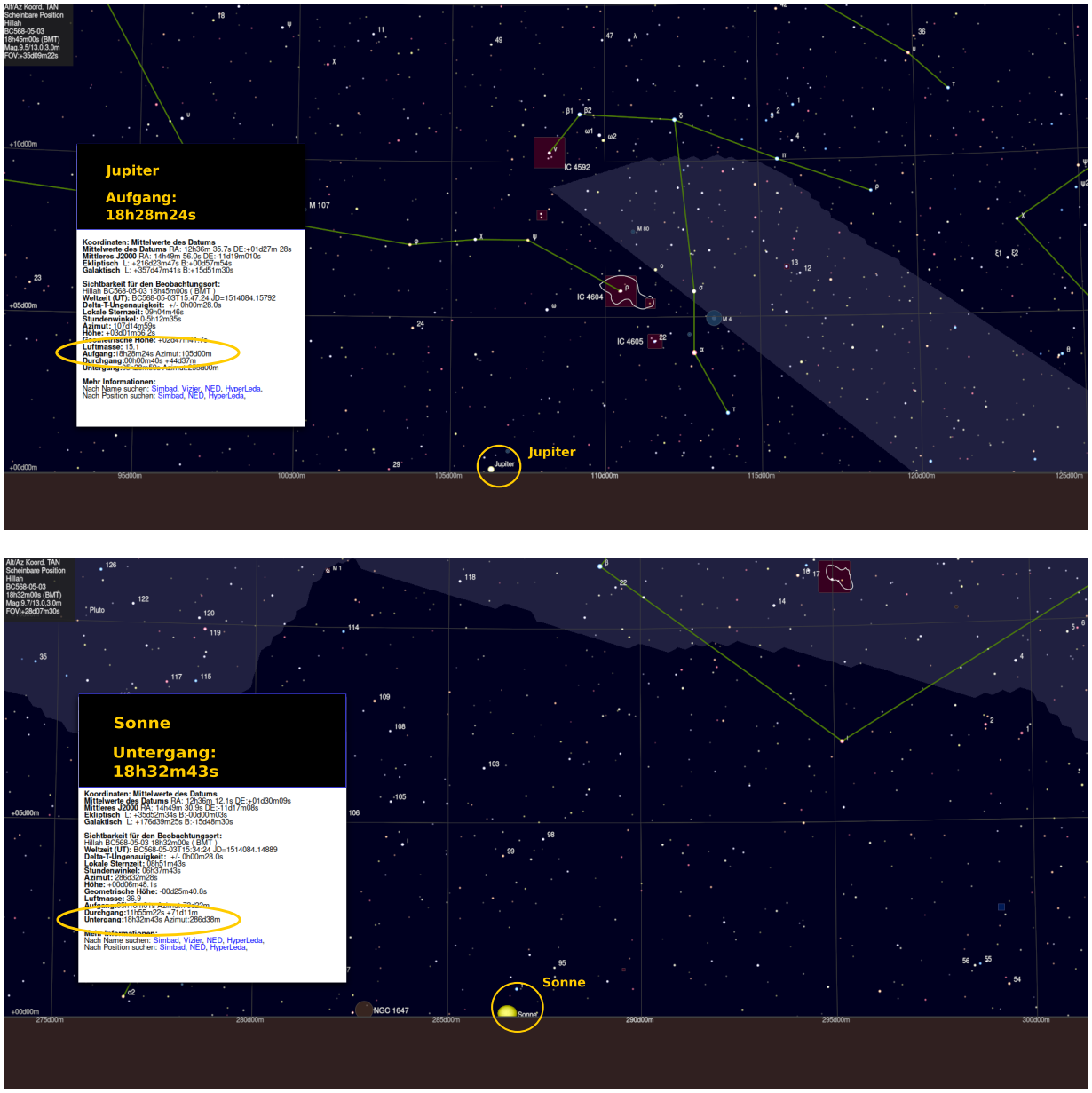


Abbildung 2: Aufgang des Jupiters (oben) und Untergang der Sonne (unten) am 03.05.568 v. Chr. (Zeile 4)

Im zweiten Teil der Zeile 4 ist für den 14. Tag (06.05.568 v. Chr.) zudem der Sonnenaufgang und der Monduntergang mit einer Differenz von 4° angegeben. Da 1° einer Zeit von 4 Minuten entspricht, ist dies ein Zeitunterschied von 16 Minuten. In dem Astronomie-Program „sky view café“ [12] sind die Auf- und Untergangszeiten von Sonne und Mond mit 05:12 Uhr bzw. mit 05:27 Uhr angegeben. Dies ergibt einer Zeitdifferenz von 15 Minuten, was sehr nahe an die in Tafel VAT 4956 angegebene Zeitdifferenz von 16 Minuten herankommt.

4.3 Zeile 19 der Tafel VAT 4956

> **Zeile 19:** ... Der 21. bewölkt; der Flußpegel stieg an. Um den 20. betraten Venus und Merkur das „Band“ der Schwalbe. Von [... Jupiter]

Zeile 19 der zweiten Seite der Tafel listet eine weitere, seltener vorkommende Konstellation von drei Planeten auf. Die Umlaufbahn des Saturns beträgt etwa 29 Jahre. Um den 20. Tag des 12. Monats kommen zwei weitere, sich schneller bewegende Planeten zum Saturn hinzu: Venus mit einer Umlaufbahn von 225 Tagen und Merkur mit einer Umlaufbahn von 88 Tagen. Eine Kombination von drei Planeten vor der Schwalbe (Fische) grenzt die Zeitspanne deutlich ein.

Die angeführte Konstellation von Merkur, Venus und Saturn wird in der Tafel VAT 4956 für den 12. Monat des 37. Jahres Nebukadnezars angegeben. Der 12. Monat des babylonischen Kalenders liegt nach Gregorianischem Kalender bereits im Jahr 567 v. Chr. Alle drei Planeten stehen etwa vom 15.03. bis zum 07.04.567 v. Chr. unter der Schwalbe. In Abb. 3 ist die beschriebene Konstellation für den 31.03.567 v. Chr. um 6:00 Uhr dargestellt[8].

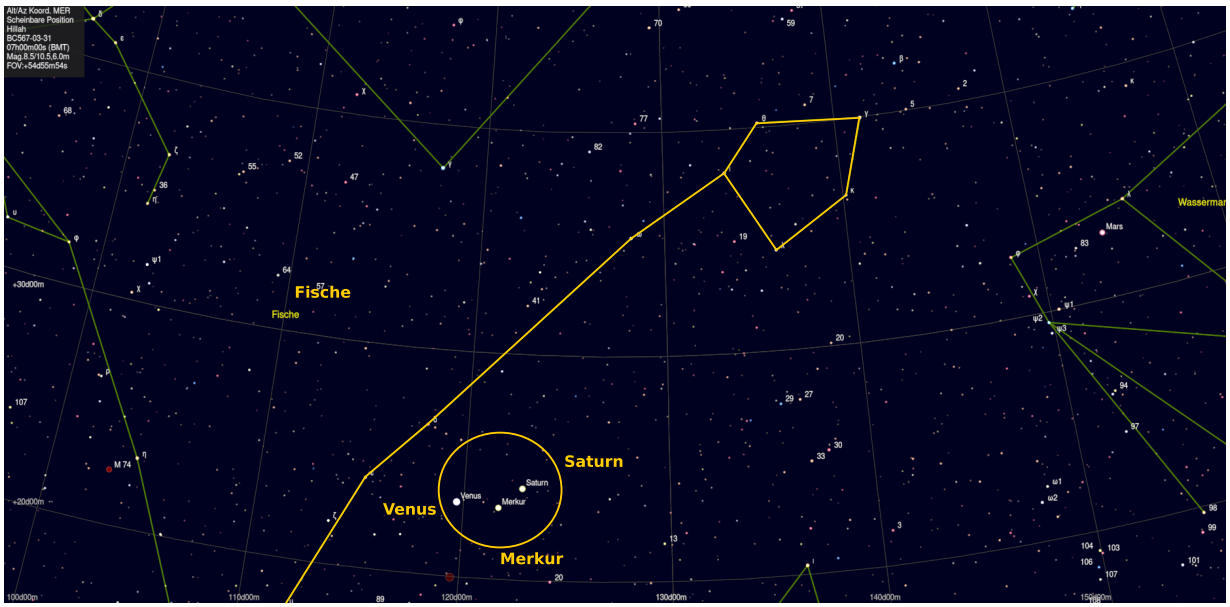


Abbildung 3: Saturn, Venus und Merkur unter der Schwalbe (Fische) am 31.03.567 v. Chr. (Zeile 19)

[8] Weitere Möglichkeiten zu einer Dreierkonstellation von Saturn, Venus und Merkur können, bedingt durch die Umlaufzeit der Venus, nur im Rhytmus von etwa 225 Tage vorkommen, d. h. 255 Tage vor bzw. nach dem März 567 v. Chr., während Saturn sich noch bei der Schwalbe befindet.

Etwa 255 Tage vorher, um den 07.02.568 v. Chr. stehen Saturn, Venus und Merkur ebenfalls unterhalb der Schwalbe (Fische). Doch dies kann nicht die in der Tafel VAT 4956 beschriebene Konstellation sein, da sie nach dem babylonischen Kalender für den 12. Monat zu früh im Jahr auftritt. Zudem steht die Sonne in direkter Nähe zu Merkur und Saturn, so daß diese Konstellation nur schwerlich vor Ort zu beobachten gewesen sein dürfte.

Etwa 255 Tage später, ab etwa dem 15.01.566 v. Chr. strebt Venus auf Saturn zu, während Merkur noch im Sternbild Aquarius steht. Während Venus sich in den darauffolgenden Tagen bereits wieder von Saturn entfernt, erreicht Merkur dann erst die Fische, umkreist das Fünfeck der Fische und entfernt sich dann in entgegengesetzter Richtung wieder etwas von Saturn. Diese Konstellation entspricht nicht der angegebenen Beschreibung, nach der „Venus und Merkur das Band der Schwalbe (Fische) betraten“.

Die nächsten, theoretisch möglichen Konstellationen mit Saturn bei der Schwalbe (Fische) sind dann entsprechend der Umlaufzeit des Saturn 29 Jahre vor Februar 568 v. Chr. bzw. 29 Jahre nach Januar 566 v. Chr. gegeben, also weit außerhalb des in Frage kommenden Zeitraumes.

5 Thronbesteigungsjahr Nebukadnezars

Durch die Kombination der in Kap. 4 aufgezeigten und auch weiterer, hier nicht dargestellter astronomischer Angaben der Tafel VAT 4956 läßt sich deren Datum genau auf das Jahr 568/567 v. Chr. begrenzen. Die astronomischen Beobachtungen des babylonischen Schreibers beziehen sich natürlich auf das babylonische Kalenderjahr, d. h. von etwa April 568 bis März 567 v. Chr. Dies ist nach Tafel VAT 4956 das 37. Regierungsjahr Nebukadnezars. Daraus abgeleitet ergeben sich die in Tab. 1 angegebenen weiteren Regierungsjahre Nebukadnezars. Dies stimmt mit den Angaben von Wikipedia [3] überein, wonach die erste Anordnung Nebukadnezars als König vom 7. September aus seinem Thronbesteigungsjahr (TBJ) 605 v. Chr. stammt, und damit sein erstes vollständiges Regierungsjahr das Jahr 604 v. Chr. ist.

Reg. Jahr	**von–bis**	**Reg. Jahr**	**von–bis**	**Reg. Jahr**	**von–bis**	**Reg. Jahr**	**von–bis**
TBJ	605–604						
1.	604–603	11.	594–593	21.	584–583	31.	574–573
2.	603–602	12.	593–592	22.	583–582	32.	573–572
3.	602–601	13.	592–591	23.	582–581	33.	572–571
4.	601–600	14.	591–590	24.	581–580	34.	571–570
5.	600–599	15.	590–589	25.	580–579	35.	570–569
6.	599–598	16.	589–588	26.	579–578	36.	569–568
7.	598–597	17.	588–587	27.	578–577	37.	568–567
8.	597–596	18.	587–586	28.	577–576		
9.	596–595	19.	586–585	29.	576–575		
10.	595–594	20.	585–584	30.	575–574		

Tabelle 1: Die Regierungsjahre Nebukadnezars nach babylonischen Kalenderjahren, abgeleitet vom 37. Regierungsjahr Nebukadnezars. Dieses beginnt am 1. Nisan (etwa März/April 568 v. Chr) und endet im darauffolgtenden Jahr am letzten Tag vor dem 1. Nisan (etwa März/April 567 v. Chr).

In 2. Kö. 25,8-9 und Jer. 52,12 wird nun aber das 19. Regierungsjahr Nebukadnezars als das Jahr der Zerstörung Jerusalems angegeben. Wie passen die biblischen Angaben nun mit den Angaben in der Tafel VAT 4956 zusammen? Es stellt sich die Frage, welche Jahreszählung (Nisan- oder die Tischri-Zählung) in den genannten Bibelstellen verwendet, und ob das Thronbesteigungsjahr als Regierungsjahr mitgezählt wird oder nicht?

Jerusalem wurde im fünften Monat (Juli/August) des Jahres 587 v. Chr. zerstört. Nach Tab. 1 kann der fünfte Monat des Jahres 587 v. Chr. aber nur dann als das 19. Jahr Nebukadnezars in das Jahr 587 v. Chr. fallen, wenn das Thronbesteigungsjahr (TBJ) als erstes Jahr seiner Regierung mitgezählt wird. Dann wäre das erste Jahr Nebukadnezars entweder das Jahr **605n** nach Nisan-Zählung (Abb. 4 oben) oder **606t** nach Tischri-Zählung (Abb. 4 unten). Daraus ergibt sich für das 19. Jahr Nebukadnezars nach Nisan-Zählung das Jahr **587n**, nach Tischri-Zählung das Jahr **588t**. Beide Varianten sind möglich, da sie den fünften Monat des Jahres 587 v. Chr. enthalten.

Weiter eingrenzen läßt sich die Thronbesteigung Nebukadnezars durch die Angaben in 2. Kö.24,12[9]. Jojachin wurde am 2. Adar 597 gefangen genommen, dem Monat vor Nisan. Bei Tishri-Zählung ist dies das Jahr **598t**, bei Nisan-Zählung das Jahr **598n**. Ausgehend von dem oben genannten Jahr **606t** wäre das achte Jahr Nebukadnezars das Jahr **599t**. Das Jahr **599t** kann nun jedoch keine Überschneidung

[9] **2. Kö. 24, 12** ... und der König von Babel nahm ihn (Jojachin) gefangen im achten Jahr seiner (des Nebukadnezars) Königsherrschaft.

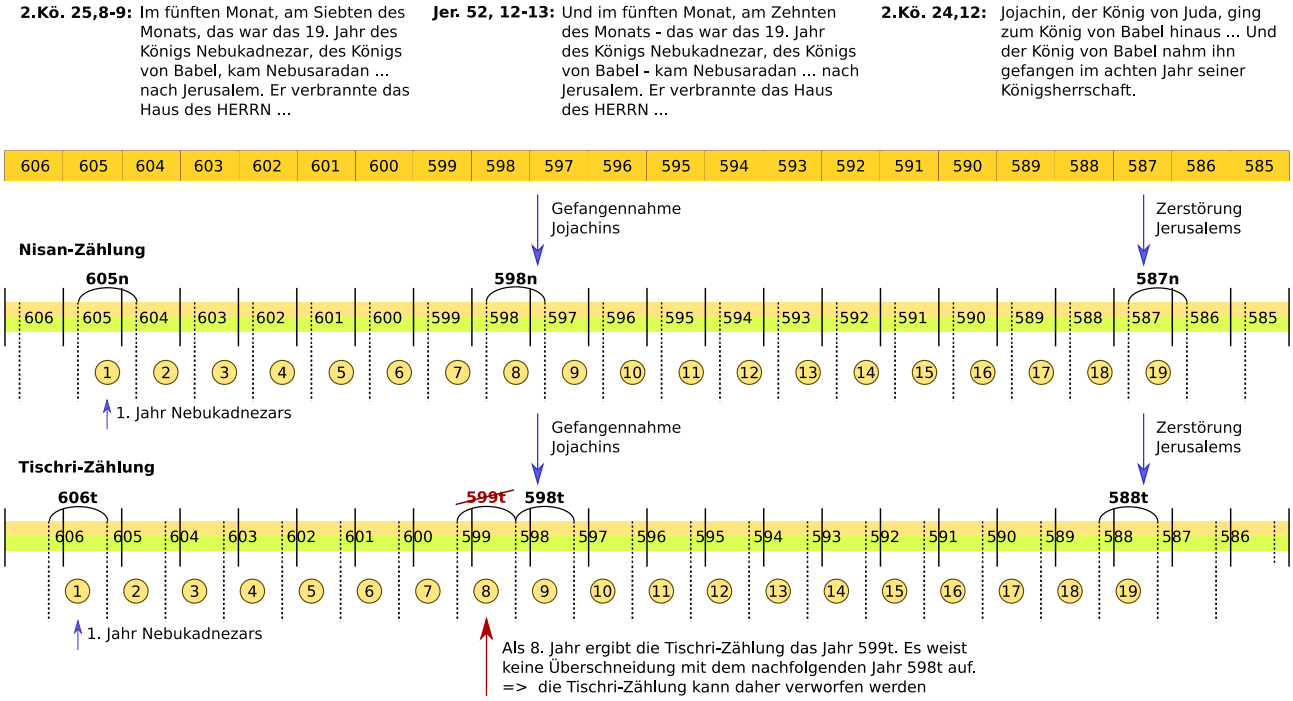


Abbildung 4: Regierungsjahre Nebukadnezars nach 2. Kö. 25,8-9, Jer. 52,12 und 2. Kö. 24,12 (TBJ: Thronbesteigungsjahr)

mit dem nachfolgenden Jahr **598t** aufweisen. Es wird daher verworfen. Hingegen ist bei Nisan-Zählung mit dem Jahr **605n** als erstem Regierungsjahr Nebukadnezars sein achtes Jahr das Jahr **598n**, das Jahr, in dem Jojachin gefangen genommen wurde. [6]

Aus den aufgezeigten Betrachtungen kann man daher folgern, daß die Jahresangaben in 2. Kö.24,12, 2. Kö. 25,8-9 und Jer. 52,12 der Nisan-Zählung folgen, und daß dabei das Thronbesteigungsjahr Nebukadnezars als erstem Regierungsjahr mitgezählt wird. Es ist in Tab. 1 als „TBJ“ angegeben. Unter Berücksichtigung des Thronbesteigungsjahres als erstem Regierungsjahr ist das in diesen Bibelstellen benannte 19. Regierungsjahr nach Nisan-Zählung ebenfalls das Jahr 587 bis 586 v. Chr. und ist demzufolge identisch mit dem Jahr, das in der Tab. 1 als 18. Regierungsjahr Nebukadnezars angegeben ist.

6 Berechnung aller Jobeljahre

Die Angaben in Hes. 40, 1 zeigen auf, daß Hesekiel seine Vision in einem Jobeljahr offenbart bekommen hat. Ferner verbleiben bei der genauen Analyse der in dieser Bibelstelle enthaltenen Zeitangaben nur die drei möglichen Varianten 3, 5 und 7 (Abb. Seite 5). Variante 3 mit dem Jahr **573n** (573/572 v. Chr.) ist zwar theoretisch möglich, kann aber anhand der Betrachtung von Hes. 33, 21 verworfen werden. Übrig bleiben nur die Varianten 5 und 7, die beide das Jahr **574t** (574/573 v. Chr.) für die Vision Hesekiels ergeben.

Dies bedeutet, daß im Herbst 574 v. Chr. ein Jobeljahr begann und bis zum Herbst 573 v. Chr. andauerte. Da ein Jobeljahr am 10. des siebten Monats beginnt, hatte Hesekiel die Vision daher genau am 10. Tischri 574 v. Chr.

Hat man ein Jobeljahr, so lassen sich alle weiteren Jobeljahre berechnen. Sowohl der *Seder Olam* (Kap. 11) als auch der *Talmud* (Arakin 12b) [19] bestätigen, daß zur Zeit der Vision des Hesekiel ein Jobeljahr begann. Beide erwähnen sogar, daß dies das 17. Jobeljahr war [9, S. 274] bzw. [10, S. 118]. Mit diesen Angaben läßt sich nun nicht nur das Jahr der Vision des Hesekiel bestimmen, sonden

				Jobeljahre							
Nr.	Israel	Anfang	Ende	Nr.	Israel	Anfang	Ende	Nr.	Israel	Anfang	Ende
0	–	3857	3856								
1	–	3808	3807	41	–	1848	1847	81	31	113	114
2	–	3759	3758	42	–	1799	1798	82	32	162	163
3	–	3710	3709	43	–	1750	1749	83	33	211	212
4	–	3661	3660	44	–	1701	1700	84	34	260	261
5	–	3612	3611	45	–	1652	1651	85	35	309	310
6	–	3563	3562	46	–	1603	1602	86	36	358	359
7	–	3514	3513	47	–	1554	1553	87	37	407	408
8	–	3465	3464	48	–	1505	1504	88	38	456	457
9	–	3416	3415	49	–	1456	1455	89	39	505	506
10	–	3367	3366	50	0	1407	1406	90	40	554	555
11	–	3318	3317	51	1	1358	1357	91	41	603	604
12	–	3269	3268	52	2	1309	1308	92	42	652	653
13	–	3220	3219	53	3	1260	1259	93	43	701	702
14	–	3171	3170	54	4	1211	1210	94	44	750	751
15	–	3122	3121	55	5	1162	1161	95	45	799	800
16	–	3073	3072	56	6	1113	1112	96	46	848	849
17	–	3024	3023	57	7	1064	1063	97	47	897	898
18	–	2975	2974	58	8	1015	1014	98	48	946	947
19	–	2926	2925	59	9	966	965	99	49	995	996
20	–	2877	2876	60	10	917	916	100	50	1044	1045
21	–	2828	2827	61	11	868	867	101	51	1093	1094
22	–	2779	2778	62	12	819	818	102	52	1142	1143
23	–	2730	2729	63	13	770	769	103	53	1191	1192
24	–	2681	2680	64	14	721	720	104	54	1240	1241
25	–	2632	2631	65	15	672	671	105	55	1289	1290
26	–	2583	2582	66	16	623	622	106	56	1338	1339
27	–	2534	2533	67	17	574	573	107	57	1387	1388
28	–	2485	2484	68	18	525	524	108	58	1436	1437
29	–	2436	2435	69	19	476	475	109	59	1485	1486
30	–	2387	2386	70	20	427	426	110	60	1534	1535
31	–	2338	2337	71	21	378	377	111	61	1583	1584
32	–	2289	2288	72	22	329	328	112	62	1632	1633
33	–	2240	2239	73	23	280	279	113	63	1681	1682
34	–	2191	2190	74	24	231	230	114	64	1730	1731
35	–	2142	2141	75	25	182	181	115	65	1779	1780
36	–	2093	2092	76	26	133	132	116	66	1828	1829
37	–	2044	2043	77	27	84	83	117	67	1877	1878
38	–	1995	1994	78	28	35	34	118	68	1926	1927
39	–	1946	1945	79	29	15	16	119	69	1975	1976
40	–	1897	1896	80	30	64	65	120	70	2024	2025
								121	71	2073	2074

Tabelle 2: Die für Israel berechneten Jobeljahre, ausgehend von Hes. 40, 1. Das Jobeljahr beginnt am 10. Tischri des jeweiligen Jahres (Spalte Anfang) und endet am letzten Tag vor dem 10. Tischri des darauffolgenden Jahres (Spalte Ende). In dem unter Spalte Ende angegebenen Jahr beginnt am 1. Nisan zugleich die neue Jobeljahr-Zählung. Die Angaben „vor“ und „nach Christus“ sind nicht explizit in jeder Zeile angegeben, es ist lediglich der Übergang der Zählung durch eine Linie gekennzeichnet, d. h. bis zum Jahr 35 ist als „v. Chr.“ und ab dem Jahr 15 als „n. Chr.“ zu verstehen.

die gesamte Abfolge der Jobeljahre für Israel berechnen. Diese sind in Tab. 2 angegeben. Aus diesen Berechnungen ergibt sich, daß Israel mit Betreten des Landes die Zählung der Jobeljahre im Nisan des Jahres 1406 v. Chr. (**1406n**) begonnen hat. Ausgehend von dem Jobeljahr 574/573 v. Chr. als dem 17. Jobeljahr läßt sich desweiteren ableiten, daß im Herbst 2024 (am 10. Tischri) das 70. Jobeljahr für Israel beginnt.

In Tab. 2 ist zusätzlich zu den Jobeljahren für Israel noch eine weitere Zählung der Jobeljahre angegeben. Diese Zählung ist unter der Annahme getroffen, daß die in 1. Mose 6, 3b angegebenen 120 Jahre nicht nur tatsächliche Jahre, sondern vielleicht auch Jobel-Zyklen von 49 Jahren bedeuten könnten. Die hier getroffene Zuordnung der Jobeljahre orientiert sich dabei am Buch der Jubiläen [20]. Darin heißt es:

> Kap. 50, 4: Deshalb setzte ich für dich Jahrwochen, Jahre und Jubiläen fest; von Adams Tagen bis auf diesen Tag sind es 49 Jubiläen, eine Jahrwoche und zwei Jahre. Noch dauert es vierzig Jahre, bis sie durch Überschreiten des Jordans nach Westen ins Land Kanaan kommen und dann des Herrn Gebote lernen.

Daraus folgt, daß seit Adams Tagen 49 Jubiläen ($49 \star 49$ Jahre) vergangen sind. Zudem sind „bis auf diesen Tag“ bereits 7 Jahre (eine Jahrwoche) und 2 Jahre des nächsten, also des 50. Zyklus vergangen. Bis zur Überschreitung des Jordans kommen weitere 40 Jahre hinzu, was in der Summe 49 Jahre ($7 + 2 + 40$ Jahre) ergibt. Somit sind seitdem bis zur Überschreitung des Jordans genau 50 Jobel-Zyklen vergangen. Dieses 50. Jobeljahr ist in Tab. 2 daher dem Jahr 1407-1406 zugeordnet, also genau dem Beginn der Zählung der Jobeljahre für Israel mit Überschreiten des Jordan. Daraus folgt zugleich, daß im Herbst 2024 nicht nur das 70. Jobeljahr für Israel, sondern auch das 120. Jobeljahr dieser Zählung beginnt!

Literatur

[1] Wikipedia: Eroberung von Jerusalem (597 v. Chr.). https://de.wikipedia.org/wiki/Eroberung_von_Jerusalem_(597_v._Chr.) abgerufen am 15.02.2024.

[2] Wikipedia: Eroberung von Jerusalem (587/586 v. Chr.). https://de.wikipedia.org/wiki/Eroberung_von_Jerusalem_(587/586_v._Chr.) abgerufen am 15.02.2024.

[3] Wikipedia: Nebukadnezar II. https://de.wikipedia.org/wiki/Nabū-kudurrī-uṣur_II. abgerufen am 15.02.2024.

[4] Wikipedia: Hillah. https://en.wikipedia.org/wiki/Hillah. abgerufen am 19.02.2024.

[5] Wikipedia: Babylonian star catalogues. https://en.wikipedia.org/wiki/Babylonian_star_catalogues abgerufen am 17.02.2024.

[6] Young, R. C.: When did Jerusalem fall? *JETS*. 47/1 (March 2004), 21-38.

[7] Young, R. C.: When was Samaria captured? The Need for Precision in Biblical Chronologies. *JETS*. 47/4 (Dec. 2004), 577-95.

[8] Young, R. C.: Tables of Reign Length from the Hebrew Court Recorders. *JETS*. 48/2 (June 2005), 225-48.

[9] Young, R. C.: Ezekiel 40:1 As a Corrective for seven wrong Ideas in Biblical Interpretation. *Andrews University Seminary Studies*, 2006 Vol. 44, No. 2, 265-283.

[10] Young, R. C.: Evidence for Inerrancy from a Second Unexpected Source: The Jubilee and Sabbatical Cycles. *Bible and Spade*. 21.4.2008, 109–122.

[11] Astronomie-Program „Skychart“. https://www.ap-i.net/skychart.

[12] Astronomie-Program „sky view café“. https://skyviewcafe.com/.

[13] VAT 4956 (No. 567). Astronomical Diaries and related Texts from Babylonia. http://www.caeno.org/pdf/F019_Translation.pdf

[14] Astronomical diary VAT 4956. https://www.lavia.org/english/Archivo/VAT4956en.htm. abgerufen am 23.01.2024.

[15] Wolschke, Oliver: Das astronomische Tagebuch, VAT 4956. http://www.jwinfo.de/autoren/oliwol/ abgerufen Jan. 2024.

[16] Mollari, Londo: A7a. When Ancient Jerusalem Was Destroyed: VAT 4956, Month I https://www.youtube.com/watch?v=tkaU04G-BmI,

[17] Mollari, Londo: A7b. When Ancient Jerusalem Was Destroyed: VAT 4956, Month II & III. https://www.youtube.com/watch?v=sZLLnGOBifM,

[18] Mollari, Londo: A7c. When Ancient Jerusalem Was Destroyed: VAT 4956, Months X, XI, XII. https://www.youtube.com/watch?v=wDjGO26XGX4.

[19] Talmud Arakin 12b, https://halakhah.com/

[20] Buch der Jubiläen in der Übersetzung von Paul Rießler. https://de.wikisource.org/wiki/Jubil%C3%A4enbuch_oder_Kleine_Genesis. Kap. 50,4.